



Nachhaltigkeitskonzept

Des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbands

(entwickelt in einem partizipativen Prozess
adh-Projektgruppe Nachhaltigkeit mit
Governance – Beauftragten)

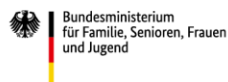
Stand
23. Oktober 2023

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ausrichter der



**RHINE-RUHR
2025**

**FISU
WORLD
UNIVERSITY
GAMES
SUMMER**

A. Der adh richtet sein gesamtes Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit aus und will als Vorbild für andere Organisationen im Sport agieren

1.

„Der adh trägt gemeinsam mit seinen Mitgliedshochschulen zur Entfaltung des Sports und seiner kulturellen, sozialen, persönlichkeitsbildenden und gesundheitsfördernden Möglichkeiten bei. Der adh setzt sich für einen Sport (für alle Hochschulangehörige) ein, der neben dem Breiten- und Freizeitsport auch einen humanen Wettkampf- und Leistungssport einschließt. Im Bewusstsein der gesellschaftlichen Mitverantwortung des Sports nimmt der adh diese Aufgaben wahr für eine friedliche Gestaltung der internationalen und innergesellschaftlichen Beziehung, für die Erhaltung der ökologischen Lebensgrundlagen der Menschheit und für die Verwirklichung demokratischer Gleichberechtigung aller Menschen und Völker“ (Präambel der adh-Satzung).

Mit diesen Zielsetzungen hat der adh schon frühzeitig in wesentlichen Teilen die Grundlage gelegt für ein Handeln, das sich an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientiert.

2.

Unter Nachhaltigkeit versteht man seit der UN-Konferenz 1992 in Rio die Handlungsweise, „die den Bedürfnissen der heutigen Generationen entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

Das bedeutet zum einen, dass der adh die Folgen seines Handelns auch für künftige Generationen mit einbezieht. Gerechtigkeit in der heutigen und Zukunftsverantwortung für die nachfolgende Generationen bilden das doppelte ethische Fundament des Handelns.

Das bedeutet zum anderen eine Globalsicht, d.h. die weltweiten Auswirkungen des gegenwärtigen Handelns werden bei Entscheidungen beachtet, um Chancengleichheit und Gerechtigkeit zu erreichen.

Das bedeutet weiterhin, die integrale Behandlung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des Verbandshandelns zu gewährleisten. Ziel ist zugleich der Schutz der Ökosphäre, die gerechte Verteilung von Lebenschancen sowie eine stabile (wirtschaftliche) Verbandsentwicklung, die die Würde des Menschen und die Grenzen der Umweltressourcen respektiert.

3.

Um die Bedeutung nachhaltigen Verbandshandelns zu betonen, hat der adh sich im Rahmen seiner Vollversammlung im Oktober 2019 mit einer Satzungsänderung verpflichtet, sein Handeln „nach den Prinzipien der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit im Sinne der UN-Entwicklungsziele für nachhaltige Entwicklung auszurichten“ und dabei vorgegeben, dass „der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Gremien des Verbands in ihrer Arbeit diese Vorgaben immer verpflichtend mitbedenken (sollen).“ Außerdem verpflichtet sich der adh, „alle international anerkannten Menschenrechte zu respektieren und sich für ihren Schutz einzusetzen.“

4.

Mit den nachfolgend formulierten Grundsätzen und Maßnahmen will der adh seine Vorstellungen einer nachhaltigen Sportorganisation umsetzen, also wie er sein Handeln ökologisch verkraftbar, gleichzeitig sozial verträglich und ökonomisch stabil machen kann.

Wichtige Ziele dafür sind

- ökologisch bis zum Jahr 2030 - in Übereinstimmung mit der europaweit von mehr als 1000 Hochschulen abgegebenen entsprechenden Verpflichtung - seine jährlich selbst verursachten

CO₂ - Emissionen zu halbieren; (alternativ: alle adh-Veranstaltungen sind bis 2030 klimaneutral)

- sozial die Zahl der Inklusionsveranstaltungen zu erhöhen, den Wettkampfsport sozialer zu gestalten und die Gesundheitsförderung weiterhin prioritär zu unterstützen;
- ökonomisch die begrenzt zur Verfügung stehenden Finanzmittel ökologisch und sozial verträglich einzusetzen und unter den Aufgaben fair aufzuteilen, was Prioritätensetzungen nicht ausschließt.

Gegenüber seinen Mitgliedshochschulen, Entscheidungsträger*innen und Geschäftspartner*innen sowie anderen Sportorganisationen übt der adh eine Vorbildfunktion aus - dies gilt insbesondere für die verantwortungsvolle Erfüllung seiner Aufgaben, den täglichen Energie- und Materialverbrauch sowie in sämtlichen sozialen Belangen.

B. Nachhaltigkeitsverständnis des adh

1.

Der adh will gemäß dem zitierten integralen Verständnis Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in allen seinen Handlungsfeldern leben und vorbildlich handeln.

Der adh orientiert sich dabei an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung, welche die dringendsten Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung bis 2030 definieren. Sie besteht aus 17 Zielen der nachhaltigen Entwicklung (SDGs) (und 169 Unterzielen), die darauf abzielen, in den nächsten Jahren Maßnahmen in Bereichen anzuregen, die für die Menschheit und den Planeten von entscheidender Bedeutung sind.

Es handelt sich um die in Abbildung 1 aufgelisteten Forderungen.



Abbildung 1: Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Quelle: Bundesregierung).

2.

Der Sport wird in der Agenda zwar nicht als konkretes Ziel (bzw. Mittel) genannt, aber seine Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung wird dennoch explizit hervorgehoben:

"Der Sport ist auch ein wichtiger Faktor für eine nachhaltige Entwicklung. Wir erkennen den wachsenden Beitrag des Sports zur Verwirklichung von Entwicklung und Frieden, bei der Förderung von Toleranz und Respekt sowie die Beiträge an, die er zur Stärkung der Rolle von Frauen und jungen Menschen,

Einzelpersonen und Gemeinschaften sowie zu den Zielen Gesundheit, Bildung und soziale Eingliederung leistet" (Vereinte Nationen 2015, S. 13).

Hiermit werden die positiven Beiträge des Sports zur sozialen Dimension der Nachhaltigkeit unterstrichen. Darüber hinaus kann er zum Erreichen der meisten der 17 Einzelziele („Nachhaltigkeitsfelder“) als zentraler Querschnittsbereich einen Beitrag leisten, nämlich

- gute Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen fördern (Ziele 2, 3),
- inklusive, gerechte und hochwertige Bildung vermitteln (Ziel 4),
- Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für Frauen erreichen (Ziel 5),
- sauberes Wasser schützen (Ziele 6,14),
- nachhaltige Energie nutzen (Ziel 7),
- nachhaltiges Wirtschaftswachstum fördern, für nachhaltige Konsums- und Produktionsmuster sorgen, z.B. bei der Beschaffung von Materialien und Verzehr von Lebensmittel (Ziele 8,12),
- nachhaltig bauen, Landökosysteme schützen (Ziele 11,15),
- menschenwürdige Arbeit fördern (Ziel 8),
- Bekämpfung des Klimawandels u. seiner Auswirkungen, z.B. durch veränderte Mobilität (Ziel 13),
- Friedliche, gerechte u. inklusive Gesellschaften i. S. nachhaltiger Entwicklung fördern (Ziel 16) sowie (globale) Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung schließen (Ziel 17) durch entsprechende Kommunikation.

3.

Der adh stellt sich der Aufgabe, diese möglichen Beiträge hin zu einer nachhaltigen Entwicklung anzuerkennen und im Transformationsprozess auf all seinen Handlungsfeldern zu konkretisieren. Allerdings muss man auch akzeptieren, dass er unterschiedliche Möglichkeiten der Umsetzung und Einflussnahme hat, nämlich

eigene unmittelbare Umsetzungsmöglichkeiten

Handlungsfeld 1 - Geschäftsstelle und Gremienarbeit

Handlungsfeld 2 - Verbandsveranstaltungen (u.a. Bildungs- Wettkampfsportveranstaltungen)

Handlungsfeld 3 - Entsendung zu internationalen (Wettkampfsport-)Veranstaltungen

Handlungsfeld 4 – Gesundheit

Handlungsfeld 5 - hochschul-politische Interessenvertretung

Handlungsfeld 6 - eigenes Sponsoring

Handlungsfeld 7 - Sportstättenentwicklung

und solche über nur eine beratende Funktion

Handlungsfeld 8 - gegenüber Mitgliedshochschulen (zu allen Handlungsfeldern).

Dieses Nachhaltigkeitsverständnis kann in folgender Matrix anschaulich dargestellt werden (Zielvorgaben nach Abschnitt A 4.)

| Handlungsfelder / Nachhaltigkeitsfelder | 1 Geschäftsstelle / Gremienarbeit | 2 Verbandsveranstaltungen (u.a. Bildung, Sport) | 3 Entscheidung zu internationalen (Sport) Veranstaltungen | 4 Gesundheit | 5 Hochschul-Politische Interessenvertretung | 6 eigenes Sponsoring | 7 Sportsstättenentwicklung |
|---|-----------------------------------|---|---|--------------|---|----------------------|----------------------------|
| Mobilität | x | x | x | x | | x | |
| Beschaffung / Konsum / Ressourcen-Schutz | x | x | x | x | x | x | x |
| Gute Ernährung / Gesundheit | X | x | | | | | |
| Menschenwürde (friedliche, gerechte u. inklusive) | X | X | X | X | X | | x |
| Menschenwürdige Arbeit | x | x | | | | | x |
| Nachhaltiges Bauen Ökosysteme | | | | | | | x |

C. Handlungsvorschläge

1.

Der adh ist bestrebt, sein Handeln in diesen Handlungsfeldern noch intensiver ökologisch verkraftbar, sozial verträglich und ökonomisch stabil zu machen, hat deshalb für viele Handlungsfelder schon entsprechende Handlungsregelungen beschlossen.

Hierzu zählen:

- das Leitbild (für alle Handlungsfelder),
- der Ethik-Code (für Führungsprinzipien für die Handlungsfelder 1 - 3),
- das Good-Governance - Konzept für gute Verbandsführung (für alle Handlungsfelder),
- Richtlinien zum Umgang mit Interessenkonflikten und Zuwendungen (wie zuvor),
- Nachhaltigkeitskonzept bei Sportveranstaltungen u. adh-Wettkampfkonzepktion 2022 – 2025 (Handlungsfeld 2)
- Entwurf eines Positionspapiers zu Kriterien für die Vergabe und Teilnahme an FISU World University Games des Governance-Beauftragten für den Vorstand (Handlungsfeld 3),
- Konzept / Richtlinien zur Gesundheitsförderung (Handlungsfeld 4),
- Grundsätze für die Vermarktung und Rechteverpachtung (Handlungsfeld 6).

Im Folgenden werden einige (Grundsätze für) konkrete Maßnahmen zur Erreichung der Umsetzungsziele vorgeschlagen.

1.1. Schutz des Ökosystems

Auch Sportler*innen sind auf eine funktionierende Umwelt angewiesen. Vom Wasser- bis zum Laufsport, von Freizeitsportler*innen bis zu Profis – alle profitieren von gesunden Ökosystemen. Der Klimawandel hat bereits jetzt Auswirkungen auf den Sportbetrieb. Beispiele sind Schäden an Sportplätzen, die durch extreme Temperaturen, längere Dürreperioden und/oder Überschwemmungen verursacht werden. Außerdem bedrohen wärmere Winter und das Fehlen von natürlichem Schnee die Skigebiete.

Der Wettkampfsportbetrieb im Allgemeinen trägt durch Reisen, Energieverbrauch, Baumaßnahmen, Catering und viele weitere Faktoren ebenso zum Klimawandel bei. Dazu kann er aber auch als wichtiger Multiplikator die Bevölkerung ermutigen, mehr Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und seine Position bei Sponsoren und Partnern nutzen, um über die eigenen Grenzen hinaus positive Veränderungen anzustoßen.

(Grundsätze für) Maßnahmen:

- Nutzung von Ökostrom und regenerativer Wärme (nachhaltiges Energiekonzept)
- Nutzung energieeffizienter Verkehrsmittel
- Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden/Mitglieder für die Reduzierung des Energie- und Wärmeverbrauchs
- Mit unseren Partnern*innen, Mitgliedsvereinen, Hochschulsportorganisationen und Dachverbänden stehen wir im engen Austausch und arbeiten gemeinsam an strukturellen Veränderungen hin zu einem zukunftsorientierten Sportsystem.

1.1.1 Mobilität

(Grundsätze für) Maßnahmen:

- umweltfreundliche Verkehrsmittelwahl für unsere Mitarbeitenden/Mitglieder
- bei Fahrten zu Wettkampfveranstaltungen sowie zu Bildungs- und Verbandsveranstaltungen sollen, wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel gewählt werden
- keine Inlandsflüge mehr ab 2024.

1.1.2. Beschaffung, Konsum, Ressourcen-Schutz

(Grundsätze für) Maßnahmen:

- für die Beschaffung von Sportgeräten, Büro- und Werbematerialien sowie Verpflegung bei Veranstaltungen ist dem adh ein bewusster Umgang mit endlichen Ressourcen wichtig
- genaue Prüfung, ob Anschaffungen notwendig sind
- nachhaltige Möglichkeiten prüfen
- Lebenszyklus von Materialien und Produkten überprüfen, um sicherzustellen, dass diese am Ende ihrer Nutzung in biologischen oder technischen Kreisläufen zurückgeführt werden können.

1.1.3 Menschenwürde

(Grundsätze für) Maßnahmen:

- vielfältige Perspektiven der Mitarbeitenden/Mitglieder aus unterschiedlichen Fachrichtungen und gesellschaftlichen Hintergründen
- klare Positionierung gegen Diskriminierung innerhalb seiner eigenen Strukturen und im Sportgeschehen
- ein innovatives Bildungsprogramm trägt zu einer aktiven Nachhaltigkeitsarbeit der Hochschulsportangehörigen bei.

Im Übrigen wird auf weitere von der Projektgruppe Nachhaltigkeit vorgeschlagene Zieldefinitionen und Maßnahmen hingewiesen (siehe Übersicht im [Anhang](#)).

2.

Der Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Lebensweise kann nur gelingen, wenn die Menschen auf diesen Weg „mitgenommen“ werden. Dazu sind permanent viele Maßnahmen notwendig. Einige seien hier hervorgehoben:

Zum einen müssen die Nachhaltigkeitsaktivitäten transparent und nachvollziehbar für Mitarbeitende/Mitglieder und Außenstehende dokumentiert werden.

Zum anderen muss das Erreichen der Ziele regelmäßig jährlich bei der Vollversammlung auf ihren Zielerreichungsgrad geprüft und ggf. dynamisch angepasst und ergänzt werden. Diese Regelungen gelten grundsätzlich für alle definierten Handlungsfelder.

Für diesen Prozess soll ein „Beirat Nachhaltigkeit“ eingerichtet werden.

[Anhang](#)

adh Nachhaltigkeit 2030 – weitere Zieldefinitionen und Maßnahmen

| | ab 2023 | bis 2030 | kritische Faktoren |
|--------------------------------------|---|---|---|
| Nachhaltigkeitspreis | # zwei Preise: 1) Bestes Gesamtkonzept 2) Bestes Praxismodell -> Kriterien schaffen | # Hochschule des Jahres: Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit als Voraussetzung | # nachhaltige Verfolgung der Zielsetzung durch den adh Vorstand |
| Preise / Ehrungen | # Sachpreise: nachhaltiger ökologischer Standard # Merchandisingartikel ersetzen durch nachhaltige Projektinvestitionen, z.B. CO ² Kompensation / Baumpatenschaften oder soziale Projekte | # Transparente Kriterien für (einheitliche) Preise/Geschenke # und siehe auch ab 2023 | # HSM: Partner für neue Strategie gewinnen = ökologische Standards -> ggf. Partnerverlust? |
| Partnerhochschule der Nachhaltigkeit | # Diskussion in der Mitgliedschaft | # vertragliche Zertifizierung | |
| Zertifizierung Nachhaltigkeit | # Meinungsbild Mitgliedshochschulen | # Zertifizierung durch adh (verbandsintern) | # Akzeptanz in der Mitgliedschaft |
| Kommunikation | # Sichtbarkeit auf adh Webseite und adh Social Media | # für alle adh Veranstaltungen wird der CO ² Fußabdruck kommuniziert | # Priorisierung anderer Themen # Sättigungseffekt |
| Sportstättenentwicklung | # Maßnahmenkatalog definieren und priorisieren durch adh Vorstand | # Politische Gespräche zur nachhaltigen Sportstättenentwicklung -> "HSP-bezogene DIN-Norm" und Flächenbedarf | # Finanzierung # antiquierte Verwaltungsvorgaben |